



Thomas Vith aus Vorarlberg auf Einsatz im Kosovo 2010

Jahresbericht 2010

des

Hilfsvereins Österreichischen Bauordens

Vorstandsmitglieder

Präsident:

Dipl.- Ing. Josef Kugler

7301 Deutschkreutz, Burgenlandstr. 39 josef.kugler@lk-bgld.at

Finanzreferent: Ing. Klemens B. Pfungen

2265 Drösing, Haidlstraße 1 klemens.pfungen@gmx.at

(verantwortlich für Spendenwerbung)

Schriftführer:

Architekt DI Wilfried Stummer, 8732 Seckau 42 arch.stummer@aon.at

(Verantwortlicher für Datenschutz)

Weitere Mitglieder:

Dr. Alexander Blacky, Leopoldsdorf, Hauptstraße 29-31/2/3

alexander.blacky@meduniwien.ac.at

Mag. Barbara Konzet, Augrundweg 17, 1220 Wien barbara.konzet@gmx.at

Ing. Anton Hagl, 3003 Gablitz, Brauhausgasse 5 antonhagl@hotmail.com

Rechnungsprüfer:

Red. Leopold Messeritsch

1200 Wien, Hellwagstraße 4 - 8/ 4/ 6/ 42

Mag. Bernhard Fellner, 3400 Klosterneuburg, Reihergraben 6a

bernhard.fellner@inode.at

Bischöflicher Protektor: Bischof Dr. Paul Iby

7000 Eisenstadt, Bischofshof bischof.iby@martinus.at

Geistlicher Assistent: Pfarrer Mag. Helmut Scheer, Kirchenplatz 4

A-2124 Kreuzstetten phelmut@aon.at

Geschäftsführer: Dr. Günter Zwanowetz, 1220 Wien, Franz Siller-Gasse 3

zwanowetz@aon.at (Verantwortlicher für Spendenverwendung)



2010 gab es in 16 europäischen Ländern Hilfeinsätze des Österreichischen Bauordens. Dabei konnte von unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern durch ihre unentgeltliche Arbeit ein beachtlicher Mehrwert geschaffen werden.

62 österreichischen freiwillige Helferinnen und Helfer waren in diesen Ländern gemeinsam mit Freiwilligen des Internationalen Bauordens unentgeltlich auf kirchlichen und weltlichen Sozialprojekten tätig. Freiwillige aus Vorarlberg haben an Projekten in Lettland, im Kosovo und in der Slowakei teilgenommen.

In Österreich (Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark) gab es 2010 4 Projekte unter der Teilnahme von 23 Freiwilligen aus den Österreich, Niederlanden, Deutschland, der Slowakei und Italiens.

Finanziert wurde die Arbeit des Bauordens auch 2010 in erster Linie durch Spenden aus dem Versand der Zeitschrift „Helfende Hände“! Für weitere finanzielle Unterstützung im Jahr 2010 danken wir der den Bundesministerien für Europäische und Internationale Angelegenheiten sowie Unterricht, Kunst und Kultur und den Landesregierungen von Niederösterreich, Vorarlberg und der Steiermark.

Auch 2010 konnte die Hilfstätigkeit des Bauordens mit einer äußerst sparsamen Verwaltung zustande gebracht werden. Nebst einem hauptamtlich angestellten Geschäftsführer wurde die gesamte Organisation von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet!

Auch 2010 wurde dem Österreichischen Bauorden wieder das Spendengütesiegel zuerkannt! Zudem wurde der Bauorden per 1.11. 2010 unter jene Organisationen aufgenommen, deren Spenden von der Steuer abgezogen werden können!



Selbstdarstellung

Der Verein führt den Namen "HILFSVEREIN ÖSTERREICHISCHER BAUORDEN" und hat seinen Sitz in Wien. Seine Arbeit erstreckt sich nicht nur auf die Bundesrepublik Österreich, sondern auf alle europäischen Länder; soweit es sich um Entwicklungshilfe handelt, auch auf Überseegebiete. Der Verein arbeitet im Geist und in Verbindung mit dem Internationalen Bauorden.

Der Verein bezweckt die mildtätige Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige und karitative Zwecke, vor allem in den Ländern des EU/EWR-Raumes. Eine

Gewinnerzielungsabsicht wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der Verein führt Projekte in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort durch, sei es auf eigene Rechnung sowie auch auf Rechnung Dritter. Die Projekte werden unmittelbar durch freiwillige und unbezahlte Helfer/innen („Baugesellen“) ausgeführt.

Der Verein hat die mildtätige Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen zum Ziel. Dieser Zweck soll insbesondere durch folgende Mittel erricht werden:

Die ideelle und materielle Unterstützung hilfsbedürftiger Personen

Einsatz freiwilliger Helferinnen und Helfer, die gemeinsam mit jungen Menschen aus zahlreichen anderen Ländern dort helfen, wo dies durch physische und

psychische Notwendigkeit gerechtfertigt ist. Das Ziel sind praktische Hilfseinsätze in Solidarität mit benachteiligten Menschen, Gruppen und Völkern in der gesamten Welt Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit ähnlichen Organisationen auf internationaler Grundlage Errichtung, Instandhaltung und Renovierung von Gebäuden anerkannter Kirchen und Religionsgesellschaften

Rechtsform: Eingetragener Verein mit Sitz in Wien

Vertretung nach außen: Der Präsident vertritt den Verein in allen Belangen, so auch nach außen und führt den Vorsitz im Präsidium und in der Generalversammlung. Wichtige Geschäftsstücke, insbesondere den Verein verpflichtende Urkunden und dergleichen zeichnet er gemeinsam mit dem Schriftführer oder mit dem Finanzreferenten. Sollte der Verein ein eigenes Büro unterhalten, so ist der Geschäftsführer für die laufenden Geschäfte allein zeichnungsberechtigt *.(auch für den Verein verpflichtende Urkunden) und vertritt in diesem Fall den Verein auch nach außen.*

Gremien, die über Gelder entscheiden

Generalversammlung

Präsidium

Geschäftsführer

Projekte 2010

Belgien/Belgium

De Haan

Das „Zeepreventorium“ in De Haan (ca. 20 km von Brügge) ist in Belgien eine sehr bekannte Einrichtung. Hier werden Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen (Bronchien, Hautkrankheiten, Diabetes, Allergien) behandelt.

"Zeepreventorium" at De Haan is very famous place in Belgium. They are helping children and youngster with chronic disorders. The centre has a wonderful location: between the seacoast and the forest, in the middle of the dunes

Brügge (Belgien)

Zeitraum: 04.07. - 17.07. 2010

Teilnehmer: 5B + 2A + 2D + 2I

Projekt: "Spermalie" ist eine höhere Schule für autistische Jugendliche, für seh- und hörbehinderte Studenten sowie Jugendlichen mit komplexen Behinderungen. Leider sind nicht alle Klassenräume in dem alten Gebäude für die speziellen Notwendigkeiten der Schüler eingerichtet.

Arbeit: Aufbau von Ytong-Wänden sowie Malerarbeiten

Bulgarien/Bulgaria

Balgarovo 04.07. - 18.07.

Die Gemeinde in der kleinen Stadt Balgarova im Südosten von Bulgarien möchte ein ehemaliges Kulturhaus in ein Jugendzentrum umbauen.

The young people in Blagarovo do not have their own place to meet, communicate and be active. The city council of Balgarovo would like to renovate the former Youth Club.

Deutschland/Germany

Tantow/ Brandenburg (Deutschland)

Zeitraum: 18.07.-31.07.2010

PROJEKT: Tantow liegt in einem sehr dünn besiedelten, dafür auch sehr ruhigen Landkreis Deutschlands, in der Uckermark. Das Dorf hat ca. 750 Einwohner. Nach dem eine Stunde entfernten Berlin verkehren die Züge im 2-

Studentakt. Die Grundschule im Ort wurde nach ihrer Schließung zwei Jahre später im Jahr 2007 als Evangelische Grundschule in freier Trägerschaft wiedereröffnet.

ARBEIT: Abrissarbeiten, Malerarbeiten, einfache Bauarbeiten

Höxter (Deutschland)

Zeitraum: 15.08. - 28.08. 2010

Teilnehmer: 5D + 2A + 2I + 1CZ

PROJEKT: Das Koptische Kloster Höxter-Brenkhausen ist ein koptisch-orthodoxes Männerkloster, eine Begegnungsstätte und ein Zentrum für Ökumene. Außerdem dient es als Sitz für den Koptischen Bischof in Deutschland. Die Kopten sind eine christliche Minderheit aus Ägypten und haben hier häufig unter Repressionen zu leiden. Das alte Klostergebäude wird seit 1994 restauriert. In diesem Jahr sollen drei Flügel einer Barockruine saniert werden. Angewendet werden hierfür traditionelle Bauweisen, wie z.B. Lehmputz. Der Bauorden hilft hier seit 2009.

ARBEIT: Lehmputzarbeiten, Aufräumarbeiten,
Buchenwald / Thüringen (Deutschland)

Zeitraum: 22.08. - 28.08. 2010

Teilnehmer: Deutsche, Österreicher, Roma aus vielen Ländern

PROJEKT: Während des Nationalsozialismus waren im Konzentrationslager Buchenwald ca. 250.000 Menschen aus ganz Europa interniert. Die Zahl der Todesopfer wird auf 56.000 geschätzt, darunter 11.000 Juden. An vielen Sinti und Roma wurden Menschenversuchen durchgeführt, über die genaueren Opferzahlen gibt es keine genauen Angaben. Weitere Inhaftierte waren Homosexuelle, „Asoziale“ und politische Häftlinge. Zwischen 1938 und 1945 diente Buchenwald als Arbeitslager, in dem schreckliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt worden. Nach der Befreiung des Lagers durch die Häftlinge selbst und amerikanische Truppen, wurde es bis 1950 als „Speziallager Nr. 2“ von der sowjetischen Militärregierung in der SBZ/DDR weiter genutzt. In diesem Zeitraum sind etwa 7000 Menschen gestorben. Gemeinsam mit jungen Roma aus verschiedenen Ländern sollen in diesem Bau camp verschiedene Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

ARBEIT: allgemeine Aufräum- und Sanierungsarbeiten

Olgashof (bei Wismar) / Mecklenburg-Vorpommern

PROJEKT: Die Mitglieder der *Gemeinschaft Olgashof* (bei Wismar) möchten ein ökologisches, gewaltfreies und solidarisches Leben führen. Die Kommune betreibt ein Ferien- und Seminarhaus, das von Gruppen gebucht werden kann. Außerdem gibt es eine Architekturwerkstatt, einen Lehmofenbau, eine Tischlerei für Spezialanfertigungen und einen ökologischen Gartenservice. Mit Hilfe des Bauordens soll das Tagungshaus weiter ausgebaut werden. Der Bauorden hilft hier bereits seit vielen Jahren. Es gibt jeden Morgen eine kleine Fortbildungseinheit mit einem erfahrenen Architekten.

ARBEIT: Innenausbau, Fassadenarbeiten, Tischlerarbeiten

Dänemark/Denmark

Grenaa **02.08.2009 - 22.08.** **23.08.2009 - 12.09.**

In der Abtei leben überwiegend junge Schwestern, die aus Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Österreich stammen. Das Kloster betreibt Landwirtschaft zur Selbstversorgung, die finanzielle Lebensgrundlage bilden jedoch die Einnahmen aus der Bereitstellung der Gebäude für Seminare, Exerzitien, Jugendfreizeiten etc.

Griechenland/Greece

Larissis **03.08. - 23.08.**

Für ihr neues Kloster „Johannes der Teufer“ haben die orthodoxen Schwestern wieder um Hilfe durch den Bauorden gebeten;
Because of a new highway the orthodox sisters of Lavrion had to leave their old monastery and founded a new one in middle-Greece. For this building they asked again for IBO-volunteers for this summer

Mesochori/Griechenland/Greece **01/04 - 12/04**

Projekt. Peliti ist eine Vereinigung ökologisch orientierter griechischer Bauern, die in der kleinen Stadt Mesochori/Parnesti ihren Sitz hat. Alljährlich veranstaltet die Vereinigung ein großes Fest zur Vorbereitung ihrer Ideen, wofür sie Freiwillige zur Errichtung und Vorbereitung benötigen.

In March 1999, "Peliti" organised the first Pan-Hellenic feast for the exchange of local varieties at Karpi, located in Kilkis prefecture. [The 10th festival](#) will take place for the first time on Peliti land, on April 10, 2010 in Mesohori, municipality of Paranesti, region of Drama, Greece. The celebration starts at 11am until 4pm. Throughout the day there will be various people speaking about local varieties of seeds & livestock. Farmers from Greece & other countries will exchange seeds & also donate seeds to new farmers to sample.

Italien/Italy

Cortemilia 06.07. -18.07.

Auch in Cortemilia befindet sich ein Ökologie-Museum, das sich mit den für die Region typischen Terrassenlandschaften und dem Weinanbau beschäftigt.

Bereits in verschiedenen Baulagern haben IBO-Freiwillige bei der Wiederherstellung der Terrassen des Hügels „Monte Oliveto“ geholfen.

The Ecomuseo of Terrazzamenti and of the Vite of Cortemilia (CN) is part of a system of ecomuseum institutes from the Piemonte Region.

Rom-Lanuvio (Italien)

**Zeitraum: 18.07. -31.07 und 01.08. -14.08.
und 15.08. -28.08.**

Teilnehmer: Österreicher, Italiener, Belgier, Tschechen

Projekt: Im Kloster von Vallechiera, 30 km von Rom, leben Mönche und Nonnen gemeinsam mit 4 Familien auf einem Territorium von ungefähr 40 Hektar. Die Gemeinschaft betreibt eigene Landwirtschaft, einen Obstgarten, Olivenhain, und Gemüse auf den Feldern und in Gewächshäusern.

Arbeit: Tomatenernte und Mithilfe in anderen Bereichen der Landwirtschaft

Kroatien/Croatia

Brezovica 09.08. - 29.08.

Die Caritas Zagreb betreibt ein Heim für behinderte Kinder in Brezovica, 14 km südwestlich von Zagreb. Alle Kinder im Heim sind mehrfach körperlich oder geistig behindert und benötigen viel Betreuung. Die Organisation will den Kindern ein sicheres Zuhause geben, und unterstützt sie darin, ihre Fähigkeiten und ihre Unabhängigkeit zu verbessern.

One of the centres of Caritas is the home "Bl. Alojzije Stepinac", for children with multiple handicaps. The children who are in this home all suffer from multiple disabilities, such as physical disabilities, mental retardation, blindness, deafness etc.

Lettland/Latvia

Liepaja 12.07. - 25.07.

Das St. Martinshaus in der Hafenstadt Liepaja ist ein Mutter- und Kind-Heim der katholischen Frauenbewegung Lettlands. Insgesamt gibt es im Haus 7 Wohnungen, wo die Frauen mit ihren Kindern wohnen können;

Repair works in "Martinmaja" , a house for mothers in personal crisis; to make living conditions better for women in crisis situations and their children, that they can live at "Martinmaja" in livable conditions until their family problems are solved

Talsi (Lettland)

Zeitraum: 12.07. -
22.07.

Teilnehmer: 2 A + 6NL + 2D

Projekt: Außerhalb der kleinen Stadt Tarsi (120 km nordwestlich von Riga) befindet sich ein jüdischer Friedhof. Im vergangenen Jahr wurde dieser Friedhof instand gesetzt: Umgefallene Grabsteine wurden aufgerichtet und zum Teil auch repariert. Diese Arbeiten wurden von Grabschändern zerstört, sodaß der Friedhof erneut wieder hergestellt werden muß. Die Arbeiten geschehen in enger Abstimmung mit der jüdischen Gemeinde in Riga.

Arbeit: Aufräumarbeiten, Wiederherstellung des Eingangs und der rückwärtigen Abgrenzung, Reparatur der beschädigten Steine, Suche nach weiteren Steinen, Dokumentation der Arbeiten.

Anreise: wird vom Bauorden organisiert!

Österreich/Austria

Wien - Floridsdorf 28. 03. - 11.04.

Projekt. Der Verein HELP-FCJG Wien wurde 1988 mit dem Ziel gegründet, drogenabhängigen Menschen durch eine Rehabilitation zu einem neuen Lebenssinn und -inhalt zu verhelfen. Dabei leben Mitarbeiter und Gäste (Rehabilitanten) in einer familienähnlichen Gemeinschaft zusammen. Die Mitarbeiter kommen aus verschiedenen sozialen Hintergründen und Berufsfeldern. Derzeit stehen 5 Mitarbeiter zur Begleitung und Betreuung zur Verfügung. Die Grundlage ihres Engagements ist eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus und ein biblisches Menschenbild. Die Gemeinschaft bietet eine Rehabilitation auf biblischer Grundlage. Nach den allgemeinen Aufnahmebedingungen erhält der Rehabilitant die Chance, ein Programm zu durchlaufen, das ihn lebensfähig, alltagstauglich und krisenfest machen soll.

PROJECT: The Christian centre HELP-FCJG Wien runs in the district Floridsdorf a therapy centre; Here, men and woman being suffering from drugs can find a home for a several time.

Arbeit/work. Die Freiwilligen des Bauordens bei der Isolation und dem weiteren Ausbau des Dachgeschosses mithelfen; *roofing/isolation work*

Graz

09.08.2009 - 29.08.2009

Die Caritas betreut und renoviert gemeinsam mit dem Sozialamt der Stadt Graz Wohnungen und Baracken für Obdachlose und soziale Benachteiligte. Mit Hilfe der Freiwilligen sollte eine Wohnbaracke in diesem Sommer innen und außen renoviert werden.

Together with the social welfare of Graz Caritas is renovating some flats and old wooden houses for homeless people. With the help of the volunteers one of this barracks had been renovated in this summer.

Maria Langeegg 17/08 - 28/08 2009

Die „Gemeinschaft der Seligpreisungen“ hat ein altes Servitenkloster besiedelt und betreibt dort eine Pilgerherberge für Pilger auf dem Jakobsweg nach Santiago di Compostella

The „community of beatitude“ has settled in an old monastery where they host pilgrims on their way to Santiago di compostella.

Rumänien

Reghin 28.06. - 18.07.

Die rumänisch- katholische Pfarrgemeinde am Stadtrand von Reghin baut neben der Pfarrkirche ein neues Pfarrhaus. Es soll dem Pfarrer ermöglichen mit seiner Frau und dem jüngsten Sohn nahe der Kirche zu wohnen und so für die Gemeindemitglieder leichter erreichbar zu sein. Weiteres sind in dem Haus mehrere Räume zur temporären Unterbringung von Waisenkindern vorgesehen. Home for the priest and his family and Roma-orphan, built by the Greek-catholic parish nearby a large Roma-settlement. In the centre there also will be a home for roma-orphan and a centre for parish-activities;

Stejarisu 02.08. - 30.08.

Nach den Einsätzen in den letzten Jahren soll in der gesamten Region die Friedhöfe und Kirchenburgen vor weiterem Verfall bewahrt werden und alten, arbeitsunfähigen Menschen soll eine Hilfe zum menschenwürdigen Dasein ermöglicht werden. Stejarisu (dt. Probstdorf) im Oberen Harbachtal - ein siebenbürgisches Dorf mit über 800 jähriger Geschichte im Kreis Sibiu (dt. Hermannstadt) in Rumänien.

renovation of churches, grave-yards and houses for old and permanently disabled people

Russland/Russia

Barnaul (Russland-Sibirien)

Zeitpunkt: 08.08. - 28.08. 2010

Teilnehmer: 4 A + 2 NL

Projekt: Die Dienste der Caritas gelten in besonderer Weise Obdachlosen, sozial benachteiligten und emotional traumatisierten Kindern und Jugendlichen aus Risikofamilien, Schwangeren und Familien in Not. Durch die Unterstützung der polnischen Nationalcaritas konnte die Caritas in Barnaul im Jahr 2000 den Rohbau eines grossen Privathauses als Sozialzentrum kaufen. Dieses Zentrum befindet sich in einem der ärmsten Wohngebiete von Barnaul, das zu den sozialen Brennpunkten der Stadt zählt.

Slowakei/Slovakia

Luka nad Vahom 13.09. -03.10.

Das Projekt "Dom pokoja - Haus des Friedens" der katholischen slowakischen Vereinigung „Katolícka jednota Slovenska-pobočka Piest'any" will sich dem Problem alleinstehender schwangerer Mütter annehmen; Umbau eines vereinseigenen Altgebäudes für die Zwecke eines Mutter-Kind-Heimes und den dazu nötigen Räumlichkeiten.

The project „House of the peace" of the slovak catholic society „Katolícka jednota" tries to solve the problems of pregnant woman in need; in this house 8 woman should find shelter together with their children; the old building of the center has to be totally renovated/rebuilt to get necessary rooms;

Tschechien/Czechia

SOLA ŠAFOV - Completion of a youth centre in Safov

Safov, a small village in the extreme south of Moravia, located directly on the Czech-Austrian border, which can be passed freely since December 2007, was and is a very interesting place. Once a significant market place on the route from Vienna /Austria/ to Prague /Czechia/, with the total number of inhabitants of 1500, offering a peaceful home for Christian (German and Czech) and Jewish communities, went through the dramatical events of the World War II and the Communist totality. Now the state is very different - just 150 inhabitants, but- on the other hand- a very quiet place with virgin nature, ideal for retreat and relaxation and for peaceful rest.